

# Glasfaserkabel liegt am neuen „Rathaus“ an

In Ausschusssitzung schätzt Bürgermeister Fabian Stankewitz den Stand des Breitbandausbaus ein

Von Yvonne Heyer  
Gemeinde Westliche Börde • Der Anfang April gestartete und bis Anfang November zügig voran schreitende Breitbandausbau in der Verbandsgemeinde Westliche Börde ist ins Stocken geraten. Vor mehr als einem Monat verließen die vom Hauptauftragnehmer Ostbau beauftragten litauischen Subunternehmer wegen der fortschreitenden Corona-Pandemie Deutschland.

„Ich kann die Bauarbeiter verstehen. Auf sie hat eine strenge Quarantäne von drei Wochen, isoliert von ihren Familien, gewartet. Dass sie aber das Weihnachtsfest mit ihren Familien verbringen wollen, ist nachvollziehbar“, erklärte Verbandsgemeindebürgermeister Fabian Stankewitz in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses des Verbandsgemeinderates.

Eine weitere von Ostbau beauftragte Firma sei aktuell in der Verbandsgemeinde unterwegs, um zu reparieren, was zu reparieren ist, um Baugruben zu schließen, Restarbeiten zu erledigen, Misstände zu beseitigen. „Sie sorgen dafür, dass Unfallquellen verschwinden, unsere Bürger in den Orten sicher unterwegs sein können“, so Stankewitz.

Froh ist der Bürgermeister darüber, dass die Glasfaserkabel bis an den Neubau des Verwaltungssitzes in der Markt-



Von Wulferstedt aus startete der Breitbandausbau in der Gemeinde Westliche Börde. Aktuell sind die Tiefbauarbeiten ins Stocken geraten.

Foto: Yvonne Heyer

straße 7 herangeführt werden konnten. Das sei eine wichtige Voraussetzung dafür, dass die Verwaltung aus dem Notsitz in der Grabenstraße 14 Ende März/Anfang April umziehen kann. Dieser Umzug sei auch unter

dem Gesichtspunkt wichtig, dass Anfang Juni Landtagswahlen für Sachsen-Anhalt ins Haus stehen.

Fabian Stankewitz konnte den Mitgliedern des Haupt- und Finanzausschusses ebenso

berichten, dass noch in diesem Jahr der Mühlgraben in Krottorf und Bahnstrecke Magdeburg-Halberstadt über- oder unterquert werden sollen. Diese Arbeiten sind notwendig, um eine Verbindung zum Haupt-

verteiler, dem sogenannten POP, in Krottorf herzustellen. Diese Verbindung wiederum ist wichtig, um beispielsweise Wulferstedt mit einem Lichtsignal versorgen zu können. Allein anderthalb Jahre habe das Genehmigungsverfahren mit der Deutschen Bahn gedauert. Ähnlich problematisch sei die Querung des Mühlgrabens in Krottorf gewesen. Es musste eine technische Möglichkeit gefunden werden, die auch über die zukünftige Hochwasserschutzmaßnahme durch den Landesbetrieb für Wasserwirtschaft und Hochwasserschutz bestand haben muss.

Alle Überlandtrassen, die ihren Ausgangspunkt im April von Wulferstedt aus genommen haben, sind fertig. Aktuell würden die Überlandkabel von Beckendorf nach Ausleben geführt.

Insgesamt wurden bislang bereits 255 Kilometer Kabel im Tiefbauverfahren verlegt, 576 Kilometer Leerrohre kommen hinzu. Auf einer Länge von 1216 Kilometern wurden Glasfaserkabel eingeblasen. Der ursprünglich für den 16. November angekündigte Baustart des Breitbandausbaus in Ausleben ist nach hinten gerückt.

Für Verzögerungen beim Breitbandausbau hätten auch Probleme in den Lieferketten gesorgt. Die 12er Rohrverbände seien zeitweise europaweit nicht mehr verfügbar gewesen.